

Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts (vom Produzenten bis zur Verarbeitung), die Rationalisierungskonzeptionen, Formen der Anwendung der materiellen Interessiertheit und Maßnahmen für den sozialistischen Wettbewerb zu beraten.

Erzeugnisgruppenarbeit: Leitungssystem zur einheitlichen Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ganzer Industriezweige durch die WB auf der Grundlage der perspektivisch orientierten wissenschaftlich-technischen Gliederung der Industriezweige nach Erzeugnisgruppen. Unter den Bedingungen einer relativ starken Zersplitterung gleichartiger Produktion bei Existenz verschiedener Leitungsebenen und Eigentumsformen ist die E. eine für die Industrie der DDR mögliche und notwendige Leitungsform, um Struktur und Inhalt der Leitung auf ein neues, von der wissenschaftlich-technischen Revolution ausgehendes System der sozialistischen Organisation der Zweigproduktion zu orientieren. Hauptziele der E. sind: Sicherung der einheitlichen komplexen Leitung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im gesamten Industriezweig durch die WB; konkrete Planung der perspektivischen Entwicklung der Produktion in der Erzeugnisgruppe; Gemeinschaftsarbeit zur detaillierten Ausarbeitung und zur Realisierung der geplanten Zweigentwicklung in den Erzeugnisgruppen; beschleunigte Annäherung der Sortimente der Betriebe an den effektiven Bedarf; Erreichung des Weltniveaus bei den Haupterzeugnissen der Erzeugnisgruppe. Der VII. Parteitag der SED (Apr. 1967) setzte neue Maßstäbe für die Leitungstätigkeit der staatlichen Organe, vor allem in den WB und Wirtschafts-

räten der Bezirke. Sie müssen das Neue in den Erzeugnisgruppen studieren, sie richtig in das volkswirtschaftliche Planungs- und Bilanzierungssystem einordnen sowie die Initiative der Werktätigen, der Komplementäre der Betriebe mit staatlicher Beteiligung, der PGH-Mitglieder und der privaten Unternehmer fördern. Als eine Form zur Durchsetzung der einheitlichen technischen und ökonomischen Entwicklung der Betriebe einer Erzeugnisgruppe haben sich die Erzeugnisgruppenräte bewährt. Sie sind eine neue Form der gesellschaftlichen Mitarbeit, in der das Prinzip der Freiwilligkeit gewahrt und die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Betriebe erhöht wird. Die Erzeugnisgruppenräte sind demokratische Organe, deren Mitglieder gewählt werden und legitimiert sind, die grundsätzlichen Aufgaben von Forschung und Entwicklung bis zu Produktion und Absatz in Übereinstimmung mit den volkswirtschaftlichen Erfordernissen zu lösen.

Erziehung: gesellschaftliche Erscheinung, die mit der Existenz der menschlichen Gesellschaft untrennbar verbunden ist. Der Mensch kann als gesellschaftliches Wesen nur existieren, wenn er die Erfahrungen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die notwendigen gesellschaftlichen Verhaltensnormen von der älteren Generation übernimmt und - durch eigene Erfahrungen bereichert - an die nächste Generation übermittelt. Diesen Prozeß der Vermittlung von Wissen, Können und gesellschaftlichen Verhaltensweisen bezeichnen wir als E. Ursprünglich war die E. aufs engste mit der Arbeitstätigkeit verbunden. Sie erfolgte im Prozeß der Arbeit; Arbeit und E.